

Müller, Wilhelm: 1. Die zerbrochene Leier (1810)

- 1 Ich schlug zu Stücken meine Leier, ergrimmt auf diese tolle Welt.
- 2 Doch bald empfand ich lange Weile, und eine neue ward bestellt.
- 3 Indessen klimpr' ich auf der Saite, die an der alte hängen blieb:
- 4 So lange nehmt, geneigte Leser, mit kleinen Reimen auch vorlieb.

(Textopus: 1. Die zerbrochene Leier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65528>)